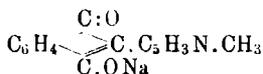


699. A. Scholze: Ueber  $\alpha'$ -Methyl- $\alpha$ -pyrophtalon.

[Berichtigung.]

(Eingegangen am 20. November 1905.)

Hr. Eibner hat mich in diesen Berichten 38, 3353 [1905] auf eine Verwechslung aufmerksam gemacht, die mir in meiner Abhandlung (diese Berichte 38, 2806 [1905]) untergelaufen ist. Ich stehe auch auf dem Standpunkt, dass dem Natriumsalz des  $\alpha'$ -Methyl- $\alpha$ -pyrophtalons die von Eibner angenommene Formulierung



zukommt.

Schwetz, im November 1905.

## 700. Otto Schmidt: Notiz.

(Eingegangen am 16. November 1905.)

Vor kurzem<sup>1)</sup> habe ich mitgeteilt, dass fast alle Azofarbstoffe durch starke Salpetersäure in der Art gespalten werden, dass die angewandte Diazoverbindung als solche<sup>2)</sup>, die angekuppelte Componente als Nitroderivat erhalten wird. In dieser Reaction liegt eine neue Darstellungsmethode von Diazoverbindungen, und sie lässt sich zur Constitutionsbestimmung von Azofarbstoffen verwenden, da sie beide Spaltungsstücke zu fassen gestattet.

Hr. Prof. Meldola hatte die Freundlichkeit, mich darauf aufmerksam zu machen, dass er schon vor längerer Zeit die Einwirkung von Salpetersäure auf Azofarbstoffe zum Zwecke der Constitutionsbestimmung untersucht hat<sup>3)</sup>, was mir entgangen war. Indem er alkylirte Phenolfarbstoffe mit concentrirter Salpetersäure spaltete, erhielt er das angekuppelte Phenol als alkylirtes Nitroderivat, ein Beweis, dass den Phenolfarbstoffen in Form ihrer Alkylderivate nicht die Hydrazonformel zukommt. Die Bildung von Diazoverbindungen musste sich dagegen bei seiner Versuchsanordnung — er erwärmte meist mit starker Salpetersäure — seiner Beobachtung entziehen.

Die Einwirkung von Salpetersäure auf Azofarbstoffe habe ich durch die Annahme erklärt, dass zunächst eine Oxydation des Azofarbstoffes zur Azoxyverbindung einträte, und dass diese Letztere dann erst weiter gespalten würde. Als Beweis hierfür diente mir unter anderem meine Beobachtung, dass Azo-

<sup>1)</sup> Diese Berichte 38, 3201 [1905].      <sup>2)</sup> ev. als Nitroderivat.

<sup>3)</sup> Meldola und Morgan, Trans. chem. Soc. 55, 608 [1889]. Meldola und Hanes, ibid. 65, 841 [1894]. Meldola und Southerden, Proc. chem. Soc. 10, 118 [1894].

farbstoffe auch durch wahre Oxydationsmittel, wie Chromsäure und Uebermangansäure, in Eisessig in Diazoverbindungen gespalten werden. Diese Beobachtung steht in Einklang mit der von Lauth<sup>1)</sup> gefundenen Reaction, wonach Azofarbstoffe durch saure Oxydationsmittel, besonders Schwefelsäure und Bleisuperoxyd, in Chinone und Diazoverbindungen gespalten werden.

<sup>1)</sup> Bull. Soc. Chim. Paris [3] 6, 94—98 [1891].

### 701. E. Noeltig: Zur Constitutionsfrage des Fluoresceïns.

(Eingegangen am 27. November 1905.)

In einer diese Berichte 38, 3517 [1905] veröffentlichten Arbeit habe ich angegeben, dass die Constitution der Fluoresceïns noch nicht definitiv bewiesen sei, entsprechend einer Bemerkung von Graebe (diese Berichte 28, 28 [1895]). Ich hatte leider übersehen, dass, kurz nach besagter Publication, diese Lücke theilweise von Heller, und vollständig von Richard Meyer (zum Theil gemeinschaftlich mit H. Meyer) ausgefüllt worden ist. (Vergl. diese Berichte 28, 312, 1576 [1895] und 29, 2623 [1896].) Diesen Forschern gebührt also das Verdienst, die Constitution des Fluoresceïns zuerst bewiesen zu haben. Die von Battegay und mir gefundenen Thatsachen bestätigen dieselbe auf einem anderen Wege.

Mülhausen i. E., Chemieschule.